I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die Lehrfächer und deren Stundenzahl 1904/5.

Lehrfächer	Realschule										Vorschule				
	I	II	III A	III B	IV A	IV B	V	VI A	VI B	Sa.	1 A	1 B	2	3	Sa.
1. Religion	2	2	2		2		2	3	3	16	3	3	3	3	12
2. Deutsch	4	4	4		4	4	4	5	5	34	8	8	7	4	27
3. Französisch	4	5	6	6	6	6	6	6	6	51	—	—	—	—	—
4. Englisch	4	4	5	5	—	—	—	—	—	18	—	—	—	—	—
5. Geschichte	2	2	2		3		1	1	1	12	—	—	—	—	—
6. Erdkunde	1	2	2		2	2	2	2	2	15	2 [2])	2 [2])	—	—	4
7. Rechnen	—	—	—		3	3	4	4	4	18	4	4	4	5	17
8. Mathematik	5	5	5		3		—	—	—	18	—	—	—	—	—
9. Naturbeschreibung	2	2	2		2	2	2	2	2	16	—	—	2 [3])	2 [3])	4
10. Physik	2	2	—		—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—
11. Chemie	2	—	—		—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—
12. Schreiben	—	—	2 [1])		2	2	2	2	2	12	4	4	4	4	16
13. Zeichnen	2	2	2		2		2	—		10	—	—	—	—	—
zusammen:	30	30	32	32	29	29	25	25	25	226	21	21	20	18	80

Zu diesen Stunden treten hinzu:

a. als allgemein verbindlich:

14. Turnen, je 3 Stunden von VI—I in 5 Abteilungen	15	Turnen in Teil. and. Stunden.	
15. Singen, je 2 Stunden in V und VI	4	Sing. in Kl. 1A u. 1B. Die Schül. der 2. u. 3. Kl. singen in Teil. anderer Std.	2
Chorsingen in IV—I, je 2 Stunden	3		

b. als wahlfrei:

Linearzeichnen von III—I	2		
Sa.	250		82

[1]) Nur für Schüler mit schlechter Handschrift.
[2]) Heimatskunde.
[3]) Anschauungsunterricht.

2. Verteilung des Unterrichts nach Lehrern und Klassen im Schuljahre 1904/5.

Lehrer	Ordinarius von	Realschule									Vorschule				Anzahl der wöchentl. St.
		I	II	III A	III B	IV A	IV B	V	VI A	VI B	1A	1B	2	3	
Dr. Röfsler, Professor, Direktor	—	4 Deutsch	—	—	—	6 Französ.	2 Erdkunde	—	—	—	—	—	—	—	12
Behr, Professor	II	2 Gesch. 1 Erdkunde	4 Deutsch 2 Gesch. 2 Erdkunde	4 Deutsch 2 Gesch. 2 Erdkunde		—	—	—	—	—	—	—	—	—	19
Dr. Jahn, Professor	III A	4 Französ.	5 Französ.	6 Französ. 5 Englisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20
Bötjer, Professor	III B	2 Religion 4 Englisch	4 Englisch	—	6 Französ. 5 Englisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21
Dr. Behrens, Professor	I	5 Mathem. 2 Physik	5 Mathem.	5 Mathematik		3 Mathematik		—	—	—	—	—	—	—	20
Dr. Paul, Oberlehrer	IV A	2 Naturb. 2 Chemie	2 Naturb. 2 Physik	2 Naturbeschreibung		2 Erdkunde 3 Rechnen 2 Naturb.	3 Rechnen 2 Naturb.	—	—	—	—	—	—	—	22
Dr. Schläger, Oberlehrer	IV B VI B	—	2 Religion	—	—	—	4 Deutsch 6 Französ.	—	—	6 Deutsch 6 Französ.	—	—	—	—	24
Meumann, Zeichenlehrer	—	2 Zeichnen 3 Turnen	2 Zeichnen 2 Linearzeichnen	2 Zeichnen 3 Turnen		2 Zeichnen 3 Turnen		2 Zeichnen 3 Turnen	3 Turnen		—	—	—	—	27
Schulze, Rsch.-Lehrer	V	—	—	2 Schreiben		—		2 Religion 4 Deutsch 6 Französ. 1 Gesch. 2 Erdkunde 2 Naturb.	2 Naturb.	3 Religion 2 Naturb.	—	—	—	—	26
Bödecker, Rsch.-Lehrer	u. 1A	—	—	2 Religion		2 Religion 4 Deutsch 3 Geschichte		4 Rechnen	—	4 Rechnen	8 Deutsch	—	—	—	27
Klages, Rsch.-Lehrer	VI	3 Chor-Singen				2 Schreiben	2 Schreiben	2 Singen	3 Religion 2 Erdkunde 6 Deutsch 6 Französ. 2 Singen	—	—	—	—	—	28
Schottmann, Vsch.-Lehrer	1 B	—	—	—	—	—	—	—	2 Schreiben	2 Erdkunde 2 Schreiben	3 Religion 1 Singen 2 Heimatskunde	3 Religion 8 Deutsch 4 Schreiben 1 Singen	—	—	28
Gudehus, Vsch.-Lehrer	2 A u. 2 B	—	—	—	—	—	—	2 Schreiben	4 Rechnen	—	4 Rechnen	—	3 Religion 7 Deutsch 4 Rechnen 4 Schrb. Sing	—	28
Jäger, Vsch.-Lehrer	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4 Schreiben	4 Rechnen	2 Anschg.	3 Religion 8 Schreibl. 5 Rechnen 2 Anschg.	28
zusammen		30 + 5 [1] (+ 2) [2]	30 + 5 (+ 2)	32 + 5 (+ 2)	20	29 + 5	29 + 5	25 + 5	25 + 5	25 + 5	22	22	20	18	

[1]) 3 Turnen, 2 Singen. — [2]) 2 Linearzeichnen (wahlfrei).

3. Lehrplan.

A. Übersicht über die durchgenommenen Lehraufgaben.

I. Realschule.

Prima. Ordinarius Professor Dr. Behrens.

(Kursus einjährig. 30 Wochenstunden aufser Singen und Turnen.)

Religion: 2 St. Lesen und Erklärung ausgewählter Stellen des Alten Testaments zur Ergänzung der früher gelesenen Abschnitte. Erklärung des Evangeliums Matthäi, Wiederholung der Bergpredigt, der wichtigsten Abschnitte aus der Apostelgeschichte, des Katechismus u. Darlegung seiner inneren Gliederung. Wiederholung von Sprüchen, Liedern, Psalmen. — Bötjer.

Deutsch: 4 St. Praktische Anleitung zum Aufsatz durch Übungen im Auffinden und Ordnen des Stoffes. Leichtere Abhandlungen, Vergleichungen, erzählende Darstellungen, besonders im Anschlufs an die Lektüre. — Gelesen: Dichtungen der Befreiungskriege; Schillers Glocke, Wilhelm Tell, Jungfrau von Orleans; Goethes Hermann und Dorothea; Gedichte und Abhandlungen des Lesebuchs. — Biographisches über die Dichter und Belehrung über poetische Formen und Gattungen. — Auswendig gelernt Stellen aus den gelesenen Dichtungen. Übungen in frei gesprochenen Berichten über Gelesenes. Alle 4 Wochen ein Aufsatz, kleinereArbeiten in der Klasse. — Röfsler.

Aufsatzthemata: 1. Goethes „Sänger" und Uhlands „Des Sängers Fluch". 2. Wer war Ernst der Bekenner und weshalb haben wir ihm ein Denkmal gesetzt? 3. Wie wendet man seine Ferien richtig an? 4. Welche Vorteile und Nachteile bringt der Bau von Eisenbahnen mit sich? 5. Man mufs das Eisen schmieden, solange es warm ist (Klassenarbeit). 6. Der Gang der Verhandlungen auf dem Rütli. 7. Einigkeit macht stark. 8. Die Folgen des Siebenjährigen Krieges für Preufsen und Deutschland. 9. Was habe ich meiner Schule zu verdanken? 10. s. Oster-Schlufsprüfung.

Themata der Schlufsprüfungen: 1. Michaelis: Wodurch war die erfolgreiche Erhebung Preufsens gegen Napoleon im Jahre 1813 vorbereitet? — 2. Zu Ostern: Der Krieg — eine Quelle des Elends, aber auch des Segens.

Französisch: 4 St. Grammatik nach Ploetz-Kares' Sprachlehre, Syntax der Pronomina und des Adverbs, der Präpositionen und Konjunktionen § 47, 48, 95—99, 100—128. Mündliche und schriftliche Übungen nach Ploetz Übungsbuch C, Cap. 70—79. Gelesen Hébert-Brunnemann, Jours d'épreuve und einige Gedichte. Sprechübungen im Anschlufs an das Gelesene und an Vorgänge und Verhältnisse des wirklichen Lebens, Paris und Umgegend. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — Jahn.

Englisch: 4 St. Grammatik: Syntax des Artikels, Substantivs, Adjektivs, Pronomens, Adverbs und der wichtigsten Präpositionen und Konjunktionen nach Deutschbein-Willenberg, Leitfaden Teil II, Kap. VIII bis XIX. Lektüre: Sharp, Architects of English Literature. Sprechübungen wie in Sekunda, besonders im Anschlufs an die Lektüre. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — Bötjer.

Geschichte: 2 St. Deutsche und preufsische Geschichte von Friedrich dem Grofsen bis zur Gegenwart; aufserdeutsche Geschichte so weit zum Verständnis der ersteren nötig. Besondere Berücksichtigung unserer gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwickelung bis zum Ende des 19. Jahrhunderts. Wiederholungen aus der brandenburgisch-preufsischen Geschichte, Eckertz Hilfsbuch. — Behr.

Erdkunde: 1 St. Wiederholung und Erweiterung der physischen und politischen Erdkunde Deutschlands. Elementare mathematische Geographie. Verkehrs- und Handelswege der Jetztzeit. Kartenskizzen. Seydlitzsche Geographie, Ausgabe B. — Behr.

Mathematik: 5 St. Arithmetik: Erweiterung der Lehre von den Wurzeln. Lehre von den Logarithmen. Übungen im Rechnen mit fünfstelligen Logarithmen. Quadratische Gleichungen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Wiederholungen aus den Lehrgebieten der vorhergehenden Klassen. — Planimetrie: Das ein- und umbeschriebene n- und 2n-Eck, Kreisumfang und -inhalt. Konstruktionsaufgaben, besonders auch solche mit algebraischer Analysis. Wiederholungen aus dem ganzen Gebiete der Planimetrie. Spieker, Lehrbuch C. — Trigonometrie: Grundlegung der Goniometrie. Einfache Dreiecksberechnungen. — Stereometrie: Anleitung zum Zeichnen räumlicher Gebilde. Die einfachen Körper nebst Berechnungen von Kantenlängen, Oberflächen und Inhalten. Alle 4 Wochen eine gröfsere Arbeit. — Behrens.

Aufgaben der Schlufsprüfung: 1. Zu Michaelis: 1. Ein Körper besteht aus einem Würfel mit der Kante a und aus geraden Pyramiden, die auf die Würfelflächen aufgesetzt sind. Wie grofs ist der Rauminhalt des Körpers, wenn durch seine sämtlichen Eckpunkte eine Kugelfläche gelegt werden kann? $a = 2{,}15443$. — 2. $\left(\frac{x+1}{7-x}\right)^{5/3} = 6{,}2403\, x^{-5/3}$. 3. Auf einem Schiffe erscheint ein Leuchtturm in der Entfernung von a Meilen unter dem Winkel β gegen die Richtung nach Süden, und zwar auf der Westseite. Wie viel Meilen mufs das Schiff nach Süden segeln, damit der Leuchtturm im Norden steht? $a = 4{,}4724$; $\beta = 52^0\ 14'$. 2. Zu Ostern: 1. In dem Dreieck ABC die Linie XY zwischen AB und BC so zu ziehen, dafs das abgeschnittene Dreieck sich zu dem gegebenen wie $m : n$ verhält und das Viereck ein Kreisviereck wird. $m : n = 1 : 2$. — 2. Eine Schuld von 17000 ℳ wird mit 5 % verzinst. Wie grofs wird sie nach 10 Jahren noch sein, wenn jährlich mit den Zinsen 1000 ℳ bezahlt werden? — 3. Man berechne den Rauminhalt einer dreiseitigen Säule, deren Seitenkanten gleich a und gegen die Grundfläche unter dem Winkel φ geneigt sind, wenn die Grundfläche einem Kreise mit dem Radius r einbeschrieben ist und die Winkel α und β hat. $a = 9$ m, $\varphi = 71^0\ 18'\ 13''$, $r = 5{,}8$, $\alpha = 52^0\ 16'$, $\beta = 87^0\ 20'$.

Naturbeschreibung: 2 St. Anatomie und Physiologie des Menschen nebst Unterweisungen über die Gesundheitspflege. — Einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen sowie über Kryptogamen und Pflanzenkrankheiten. — Vogel, Müllenhoff, Kienitz-Gerloff, Leitfaden, Kursus 5 mit Auswahl. — Paul.

Physik: 2 St. Die wichtigsten Erscheinungen aus der Lehre vom Magnetismus und der Elektrizität, der Akustik und Optik in experimenteller Behandlung. Sumpf, Anfangsgründe der Physik. — Behrens.

Chemie und **Mineralogie:** 2 St. Vorbereitender Lehrgang nach Wilbrand, Grundzüge der Chemie, Ausgabe A. — Paul.

Zeichnen: 2 St. Freihandzeichnen nach Geräten und Stilleben mit Wiedergabe der Beleuchtung. Malen nach Gegenständen, Blumen, ausgestopften Vögeln, Stoffmustern, Skizzieren nach der Natur. — Linearzeichnen: Darstellung geometrischer Körper in den drei Ebenen. Aneignung der Fähigkeit, perspektivische Konstruktionen richtig auszuführen. Darstellung von Häusern und Innenansichten. Elemente der Schattenkonstruktion. — Meumann.

Sekunda. Ordinarius Professor Behr.

(Kursus einjährig. 30 Wochenstunden aufser Singen und Turnen.)

Religion: 2 St. Geschichte des Reiches Gottes im Neuen Testamente; Lesen und Erklärung entsprechender biblischer Abschnitte. Eingehende Behandlung der Bergpredigt und der Gleichnisse. Sicherung der erworbenen Kenntnisse im Katechismus und im Spruch- und Liederschatze. Reformationsgeschichte im Anschlufs an ein Lebensbild Luthers. Kurzer Abrifs der Geschichte des evangelischen Kirchenliedes. — Schläger.

Deutsch: 4 St. Grammatik: Zusammenfassende Repetitionen. Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre an Musterbeispielen. — Gelesen: Poetische und prosaische Stücke aus dem Lesebuch von Muff für Tertia; Schillers Balladen; Körners Zriny; Auswahl aus Homers Odyssee (in Übersetzung). Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. — Belehrungen über die Dichter, sowie über Vers- und Dichtungsarten. — Aufsätze: Erzählungen, Beschreibungen, Schilderungen, Briefe, Berichte über Selbsterlebtes, Auszüge und Übersichten. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Kleinere Arbeiten in der Klasse. — Behr.

Französisch: 5 St. Grammatik nach Ploetz-Kares, Kurzer Lehrgang der französischen Sprache, die Nominalformen des Verbs § 74—79, Wortstellung § 50—57, Gebrauch des Artikels § 81—91. Mündliche und schriftliche Übungen nach Ploetz, Übungsbuch C, Kap. 46—51 und 57—69. Sprechübungen im Anschlufs an das Gelesene und an Vorgänge und Verhältnisse des wirklichen Lebens, besonders die vier Jahreszeiten. — Lektüre: Bruno, Les enfants de Marcel, und einige Gedichte. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — Jahn.

Englisch: 4 St. Grammatik nach Deutschbein-Willenberg, Leitf. des engl. Unterrichts. Teil II, Syntax, Kap. I—VII, Syntax des Verbs, Moden und Zeiten. — Lektüre: Scott, Tales of a Grandfather. Gedichte, von denen einzelne auswendig gelernt. Sprechübungen wie in Tertia, erweitert durch Anschlufs an Vorgänge des täglichen Lebens und an die Lektüre. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit — Bötjer.

Geschichte: 2 St. Deutsche Geschichte vom Beginn der Neuzeit bis zu Friedrich dem Grofsen, besonders brandenburgisch-preufsische Geschichte. Aufserdeutsche Geschichte, soweit zum Verständnis der ersteren notwendig; Eckertz, Hülfsbuch. — Behr.

Erdkunde: 2 St. Wiederholung und Erweiterung der physischen und politischen Geographie Europas. Kartenskizzen. Seydlitz Geographie, Ausgabe B. — Behr.

Mathematik: 5 St. Arithmetik: Brüche mit zusammengesetztem Zähler und Nenner. Gleichungen 1. Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Proportionen im Anschlufs an die Gleichungen. Anwendung der Gleichungen auf Prozentrechnung, Teilungs-, Mischungs- und Bewegungs-Aufgaben. Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Einfache quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. — Planimetrie: Proportionalität der Linien. Ähnlichkeitslehre. Proportionalität gerader Linien am Kreise, stetige Teilung, das regelmäfsige Zehn- und Fünfzehneck. Konstruktionsaufgaben. Wiederholungen aus den Lehrgebieten der vorhergehenden Klassen. Spieker, Lehrbuch C. Alle 4 Wochen eine häusliche Arbeit. — Behrens.

Naturbeschreibung: 2 St. I. S. Botanik: Gymnospermen, Kryptogamen. Wichtigste ausländische Kulturpflanzen und deren Verbreitung. System des Pflanzenreichs. Vogel, Müllenhoff, Kienitz-Gerloff, Leitfaden, Kursus 4. I. W. Zoologie: Mollusken, Würmer, Echinodermen, Cölenteraten, Protozoen; System des Tierreichs. Leitfaden, Kursus 4. — Paul.

Physik: 2 St. Die einfachsten Erscheinungen aus der Mechanik fester, flüssiger und gasförmiger Körper sowie aus der Wärmelehre in experimenteller Behandlung. — Paul.

Zeichnen: 2 St. Freihandzeichnen nach Geräten u. Gefäſsen unter Wiedergabe der Beleuchtung. Blumen, Vögel, Skizzen nach der Natur. — Linearzeichnen: Projektionen der Körper. Schnitte mit Abwickelung der Mantelflächen. — Meumann.

Tertia A. und **B.** Ordinarius von A Professor Dr. Jahn, von B Professor Bötjer.

(Kursus einjährig. 32 Wochenstunden auſser Singen und Turnen.)

Religion: 2 St. Das Reich Gottes im Alten Testamente. Lesen und Erklärung von entsprechenden biblischen Abschnitten, Psalmen und leichteren Stellen aus den Propheten. Wiederholung des 1.—3., Erklärung und Erlernung des 4. und 5. Hauptstückes, Wiederholung von früher gelernten Sprüchen und Kirchenliedern. Einprägung von 2 neuen und von besonders wertvollen Liederstrophen und einigen Psalmen. Das Kirchenjahr und die gottesdienstlichen Ordnungen. — Bödecker.

Deutsch: 4 St. Grammatik: Zusammenfassende Wiederholungen unter besonderer Berücksichtigung der Unregelmäſsigkeiten namentlich der Formenlehre. Ergänzung der Lehre vom einfachen und zusammengesetzten Satze. Übungen nach Wilmanns Schul-Grammatik T. II und Bandows Übungsaufgaben T. II. — Aufsätze: Erzählungen, leichtere Beschreibungen und Schilderungen, gelegentlich in Briefform. Diktate zur Befestigung der Orthographie. — Gelesen: Prosa und Poesie aus Muffs Lesebuch für Tertia. Balladen von Schiller und Uhland. Auswendiglernen und Vortrag von Gedichten. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. — Behr.

Französisch: 6 St. Grammatik nach Ploetz-Kares' Sprachlehre, Einteilung der Verben und Gebrauch der Hilfsverben avoir und être, §§ 25—28, Wortstellung §§ 50—56, und Syntax des Verbs, ohne die Nominalformen, §§ 58—73. Mündliche und schriftliche Übungen nach Ploetz, Übungsbuch Kap. 29—45, 53—60. — Gelesen: Bruno, Le tour de la France par deux enfants und einige Gedichte. — Sprechübungen im Anschluſs an das Gelesene und über Vorgänge und Verhältnisse des wirklichen Lebens. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — A. Jahn, B. Bötjer.

Englisch: 5 St. Grammatik nach Deutschbein und Willenberg, Elementarbuch Cap. 1—32. Lautier- und Leseübungen. Regelmäſsige und unregelmäſsige Formenlehre und einige wichtige syntaktische Regeln. Sprechübungen in einfachem Dialog sowie angeschlossen an die Lektüre. Wöchentlich eine Arbeit. — A. Jahn, B. Bötjer.

Geschichte: 2 St. Wiederholungen aus der alten Geschichte. Blüte des römischen Reichs unter den groſsen Kaisern. Deutsche Geschichte bis zum Ausgange des Mittelalters. Eckertz, Hülfsbuch. — Behr.

Erdkunde: 2 St. Physische u. politische Erdkunde der auſsereuropäischen Erdteile mit besonderer Berücksichtigung der deutschen Kolonieen und unter Vergleichung fremder Kolonialgebiete. Kartenskizzen. Seydlitzsche Geographie, Ausgabe B. — Behr.

Mathematik: 5 St. Arithmetik: Die Grundrechnungen mit absoluten Zahlen und Einführung der positiven und negativen Zahlgröſsen. Rechnen mit Brüchen. Zerlegen in Faktoren. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. — Planimetrie: Kreis-

lehre. Sätze über die Flächengleichheit der Figuren (Pythagoreischer Lehrsatz). Berechnung der Fläche geradliniger Figuren. Konstruktionsaufgaben. Wiederholung der Lehre vom Dreieck und Parallelogramm. Spieker, Lehrbuch der ebenen Geometrie, C. Im zweiten Halbjahre 5 häusliche Arbeiten. — Behrens.

Naturbeschreibung: 2 St. I. S.: Botanik: Schwierigere Pflanzenarten mit Rücksicht auf Erkennung des natürlichen Systems. Erweiterung der morphologischen und biologischen Begriffe. Übungen im Bestimmen. — I. W.: Zoologie: Gliedertiere mit besonderer Berücksichtigung der Insekten und ihrer Ordnungen. Vogel, Müllenhoff, Kienitz-Gerloff, Leitfaden Kursus 3. — Paul.

Zeichnen: 2 St. Freihandzeichnen: Fortgesetzte Übungen im Skizzieren und Zeichnen nach dem Gedächtnis. Darstellen von Gegenständen mit Kohle und Bleistift unter Wiedergabe der Beleuchtung. Farbentreffübungen, Pinselübungen, Malen nach Stoffmustern. — Linearzeichnen: Aufnahmen von Gegenständen nach Maſstab. Darstellen von Körpern in Grund-, Seiten- und Aufriſs; Schnittflächen; Abwickelung der Mantelflächen. — Meumann.

Schreiben: 2 St. Nur für Schüler mit schlechter Handschrift. — Schulze.

Quarta A. und **B.** Ordinarius von A. Dr. Paul, von B. Dr. Schläger.

(Kursus einjährig. 29 Wochenstunden auſser Singen und Turnen.)

Religion: 2 St. Einteilung der Bibel und Reihenfolge der biblischen Bücher. Lesen und Erklärung von alttestamentlichen und besonders neutestamentlichen Abschnitten. Wiederholung der biblischen Geschichten. Wiederholung des 1. und 2. Hauptstückes, Erlernung des 3. Hauptstückes mit Luthers Erklärung. Wiederholung der früher gelernten Sprüche und Kirchenlieder, dazu 4 neue. — Bödecker.

Deutsch: 4 St. Grammatik: Erweiternde Wiederholung des Quinta- und Sextapensums. Der zusammengesetzte Satz mit Übungen nach Wilmanns und Bandow. Das Einfachste aus der Wortbildungslehre. Einübung der Regeln über die Interpunktion. Rechtschreibeübungen. Lesen von Gedichten und Prosa aus Hopf-Paulsiek-Muffs Lesebuch. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Aufsätze: Freie Wiedergabe von Gelesenem oder Besprochenem. Alle 14 Tage wechselnd Aufsatz und Diktat. — A. Bödecker, B. Schläger.

Französisch: 6 St. Wiederholung, Ergänzung und Abschluſs der Formenlehre nach Ploetz-Kares Übungsbuch Ausg. C. 1—28, Sprachlehre § 11—24, 29—40. Sprechübungen im Anschluſs an die Lesestücke. Wöchentlich wechselnd eine Klassen- und Hausarbeit. — A. Röſsler, B. Schläger.

Geschichte: 3 St. Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Groſsen mit Ausblick auf die Diadochenzeit. Römische Geschichte bis zum Tode des Augustus. Schenk-Koch, Lehrbuch der Geschichte. III. Teil. — Bödecker.

Erdkunde: 2 St. Länderkunde von Europa mit Ausnahme Deutschlands. Entwerfen einfacher Kartenskizzen an der Wandtafel und in Heften. Seydlitz, D, Heft 2. — A. Paul, B. Röſsler.

Mathematik: 3 St. Propädeutischer geometrischer Anschauungsunterricht. Übungen

im Gebrauche von Zirkel und Lineal. Lehre von den Geraden, Winkeln, Dreiecken und Parallelogrammen. Einfache Dreieckskonstruktionen. Spieker, Lehrbuch der ebenen Geometrie, Ausg. C. — Behrens.

Rechnen: 3 St. Repetition der Bruchrechnung, Dezimalbrüche, bürgerliche Rechnungsarten, einfache und zusammengesetzte Regeldetri mit ganzen Zahlen und Brüchen. Harms und Kallius, § 30—33, 36—41, 44. Alle 14 Tage eine Haus- oder Klassenarbeit. — A. u. B. Paul.

Naturbeschreibung: 2 St. I. S.: Botanik. Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen nach vorhandenen Exemplaren. Erste Übungen im Bestimmen. Zeichnungen. Leitfaden von Vogel-Müllenhof-Röseler, Repetition von Kursus 1 und 2; neu S. 140—159. I. W.: Zoologie. Amphibien, Fische. Zusammenfassende Wiederholungen zur Erkenntnis des Systems der Wirbeltiere. Zeichnungen. Leitfaden Kursus 2, § 43—49. — A. u. B. Paul.

Zeichnen: 2 St. Freihandzeichnen: Zeichnen mit Kohle und Farbenstiften nach Naturblättern. Farbentreffübungen nach Blättern, Schmetterlingen und Fliesen. Zeichnen nach Vogelköpfen, Fischen, Früchten usw. Pinselzeichnen. — Meumann.

Schreiben: 2 St. Zusammenhängende Übungen im Heft mit und ohne Linien. Hoffmeyersche gemischte Schreibhefte 1—4. — A. u. B. Klages.

Quinta. Ordinarius Schulze.

(Kursus einjährig. 25 Wochenstunden aufser Singen und Turnen.)

Religion: 2 St. Bibl. Geschichte: Wendel, Bibl. Gesch. des Neuen Testaments. Katechismus: Wiederholung des 1. Hauptstückes mit, des 3. Hauptstückes ohne Luthers Erklärung; Durchnahme und Erlernung des 2. Hauptstückes mit Erklärung. Einprägung einer mäfsigen Zahl von Katechismussprüchen und 4 neuer Kirchenlieder. — Schulze.

Deutsch: 4 St. Grammatik: Der einfache erweiterte Satz und das Notwendigste vom zusammengesetzten Satz. Einübung der Zeichensetzung und Rechtschreibung. Gelesen aus Hopf-Paulsiek-Muff, Lesebuch für Quinta, Prosa und Gedichte, von letzteren 10 memoriert. Übungen im mündlichen und schriftlichen Nacherzählen. Wöchentlich ein Diktat (oder eine schriftliche Nacherzählung.) — Schulze.

Französisch: 6 St. Grammatik: Erweiterung der regelmäfsigen Formenlehre (zusammengesetzte Zeitformen, Fürwörter, reflexive Verben, Partizipien, partitiver Genitiv, Zahlwörter, Steigerung), nach Ploetz-Kares, Elementarbuch C, Kap. 25—28, 33—67. Sprechübungen in einfachem Dialoge und im Anschlufs an Lesestücke. Wöchentlich eine Haus- oder Klassenarbeit. — Schulze.

Geschichte: 1 St. Sagen des klassischen Altertums; einiges aus der ältesten Geschichte der Griechen und Römer. — Schulze.

Erdkunde: 2 St. Seydlitz, Geographie, Ausgabe D, Heft 1. Länderkunde Mitteleuropas, insbesondere des Deutschen Reiches. Anfänge im Entwerfen von einfachen Umrissen und Kartenskizzen. — Schulze.

Rechnen: 4 St. Harms und Kallius, Rechenbuch §§ 12, 22, 24—30. Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Übungen mit benannten Dezimalzahlen. Einfache Aufgaben aus der Regeldetri. Wöchentlich wechselnd eine Haus- und Klassenarbeit. — Bödecker.

Naturbeschreibung: 2 St. I. S.: Botanik. Eingehende Durchnahme der äufseren Organe der Blütenpflanzen, Beschreibung vorliegender Arten und Vergleichung verwandter Formen. I. W.: Zoologie. Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen. Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen. Vogel-Müllenhof-Röseler, Leitfaden I. — Schulze.

Zeichnen: 2 St. Freihandzeichnen: Zeichnen an schrägen Zeichenflächen mit Kohle und Farbenstiften. Freiarmübungen an der Tafel. Gedächtniszeichnen und Zeichnen nach flachen Gegenständen. Pinselzeichnen. — Meumann.

Schreiben: 2 St. Deutsche Schrift Heft 5 und 6, lateinische Schrift Heft V und VI der Hoffmeyer-Kurthschen Schreibhefte. — Gudehus.

Sexta A. und **B.** Ordinarius von A. Klages, von B. Dr. Schläger.

(Kursus einjährig. 25 Wochenstunden aufser Singen und Turnen.)

Religion: 3 St. Biblische Geschichten des Alten Testaments. Vor den Festen die betreffenden Geschichten des Neuen Testaments. Durchnahme und Erlernung des 1. Hauptstückes mit Luthers Auslegung, Erlernung des 3. Hauptstücks ohne dieselbe. Einprägung einer mäfsigen Zahl von Sprüchen und von 4 Kirchenliedern. — A. Klages, B. Schulze.

Deutsch: 5 St. Grammatik: Formenlehre. Der einfache Satz mit Zeichensetzung. Wilmanns Grammatik § 1—122, 132—145, dazu Bandows Übungsaufgaben. — Rechtschreibung nach den amtlichen „Regeln und Wörterverzeichnis" mit Ausschlufs von §§ 22, 24—26, 28. — Gelesen: aus Hopf-Paulsiek-Muff Prosa und Gedichte, von letzteren 10 gelernt. Übungen im Nacherzählen. Wöchentlich ein Diktat. — A. Klages, B. Schläger.

Französisch: 6 St. Aussprache und Anfangsgründe der Formenlehre nach Ploetz-Kares, Elementarbuch C, Kap. 1—24, 29—32. Konjugation von avoir und être sowie der regelmäfsigen Verba auf er, ir und re. Sprechübungen in einfachem Dialoge und im Anschlufs an Lesestücke. Wöchentlich eine Klassen- oder Hausarbeit. — A. Klages, B. Schläger.

Geschichte: 1 St. Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte, namentlich der neueren. — A. Klages, B. Schläger.

Erdkunde: 2 St. Anfangsgründe der Länderkunde. Anleitung zum Verständnis der Karten und des Globus. Grundbegriffe der allgemeinen Erdkunde. Kurze Übersicht über die Erdteile. Eine Reise um die Erde. — A. Klages, B. Schottmann.

Rechnen: 4 St. Wiederholung der Grundrechnungsarten mit unbenannten und benannten ganzen Zahlen. Die deutschen Münzen, Mafse und Gewichte. Übungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachsten dezimalen Rechnungen. Vorbereitung der Bruchrechnung. Harms u. Kallius, Rechenbuch, § 1—11, 13—15 mit Auswahl. Wöchentlich wechselnd eine Haus- und Klassenarbeit. — A. Gudehus, B. Bödecker.

Naturbeschreibung: 2 St. I. S.: Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen. Erklärung der Formen und Teile. — I. W.: Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen. Lebensweise, Nutzen und Schaden derselben. Vogel-Müllenhof-Röseler, Leitfaden für Botanik und Zoologie, Heft I. — A. Schulze, B. desgl.

Schreiben: 2 St. Übungen nach den Hoffmeyer-Kurthschen Schreibheften, Heft 4 und 5 mit deutscher, Heft IV und V mit lateinischer Schrift. — A. Schottmann, B. desgl.

II. Vorschule.

Der Lehrplan der Vorschule hat seit den Vorjahren keine Veränderungen erlitten; es kann daher auf das Programm von 1902 verwiesen werden, in welchem derselbe ausführlich mitgeteilt ist.

B. Mitteilungen über den technischen Unterricht.

1. Turnen.

Die Anstalt (ohne die Vorschulklassen) besuchten im S. 210, im W. 212 Schüler. Von diesen waren vom Turnen befreit:

	vom Turnunterricht überhaupt		von einzelnen Übungsarten	
auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im S. 4,	im W. 4	im S. 0,	im W. 0
aus anderen Gründen	„ 0,	„ 0	„ 0,	„ 0
zusammen	im S. 4,	im W. 4	im S. 0,	im W. 0
also von der Gesamtzahl der Schüler	„ 2%,	„ 2%	„ 0%,	„ 0%

Die Schüler der Realschule turnten in 5 Turnabteilungen (VI—III klassenweise, II. u. I. kombiniert); zur kleinsten von diesen gehörten 23, zur gröfsten 66 Schüler. — Die 5 Abteilungen hatten zusammen wöchentlich 15 Stunden. Den Turnunterricht erteilte der Turnlehrer Meumann. Die Vorschüler turnten klassenweise in Teilen anderer Stunden.

Turnhalle und Turnplatz befinden sich unmittelbar neben dem Schulgebäude. In die Benutzung derselben mufs sich die Schule mit dem Gymnasium teilen; aufserdem wird die Halle auch anderen Schulen sowie Vereinen zur Benutzung überlassen, sodafs die Schule in der freien Verfügung über dieselben sehr beschränkt ist. Die Turnhalle ist heizbar und kann mit Gaslicht erleuchtet werden.

Turnspiele wurden im Sommerhalbjahr auf dem Militär-Exerzierplatze am Wildgarten, dessen Benutzung an den Sonnabend-Nachmittagen auch in diesem Jahre der Schule bereitwilligst gestattet war, von den Schülern aller Klassen unter Aufsicht und Leitung des Turnlehrers und Dr. Schlägers betrieben. Gespielt wurden Lauf- und Ballspiele, von letzteren besonders Schlagball, Schleuderball und Fufsball. Abwechselnd mit den Turnspielen fanden auch Ausflüge und Turnfahrten in die Umgebung der Stadt unter Führung Dr. Schlägers statt.

Von den Schülern der Anstalt können 85 = 42% schwimmen, darunter sind 33 Freischwimmer. 12 Schüler lernten im letzten Sommer schwimmen.

2. Singen.

VI. 2 St. Noten und musikalische Zeichen. Intervallübungen. Zweistimmige Vorübungen. 10 Choräle in Dur und 1- u. 2stimmige Lieder aus Sering, Heft I. — Klages.

V. 2 St. Dur- und einige Moll-Tonleitern. Akkordübungen. 15 Choräle in Dur und Moll. Zweistimmige Lieder aus Sering, Heft II. — Klages.

IV—II. Chor II: 1 St. Dreistimmige Lieder. Sering, Heft III. — Klages.

III—I. Chor I: 1 St. Zweistimmige Lieder aus verschiedenen Sammlungen. — Klages.

Gemischter Chor: 1 St. Motetten und Lieder. Vierstimmige Gesänge. — Klages.

C. Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher für 1905.

Lehrgegenstand	Titel der Bücher	Preis geb.	Eingeführt in Klasse Real-Schule						V.-Sch.		
Religion	Neues Testament	0,45	I	II	III	IV	—	—	—	—	—
	Völker u. Strack, Bibl. Lesebuch, Altes Testament	1,10	I	II	III	IV	—	—	—	—	—
	Ev.-luth. Gesangbuch der hannov. Landeskirche	2,00	I	II	III	IV	V	VI	—	—	—
	Ercks Spruchbuch von Mehlifs	0,50	I	II	III	IV	V	VI	7	—	—
	Wangemann, Biblische Geschichte I	0,80	—	—	—	—	—	—	7	8	—
	Leimbach, Ausgewähl. biblische Geschichten	1,00	—	—	—	—	V	VI	—	—	—
Deutsch	Fechner, Fibel, Ausg. D	0,60	—	—	—	—	—	—	—	—	9
	Erstes Lesebuch	0,75	—	—	—	—	—	—	—	—	9
	Regeln u. Wörterverzeich. f. d. deut. Rechtschreib.	0,15	I	II	III	IV	V	VI	—	—	—
	Übungsschule i. d. dtsch. Sprache, hrsg. v. hann L.-V. I	0,20	—	—	—	—	—	—	—	8	—
	II	0,50	—	—	—	—	—	—	7	—	—
	Paulsiek-Muff, Deutsches Lesebuch für Oktava	1,50	—	—	—	—	—	—	—	8	—
	Septima	1,80	—	—	—	—	—	—	7	—	—
	Hopf-Paulsiek-Muff do. 1. Abt.	2,00	—	—	—	—	—	VI	—	—	—
	2. „	2,40	—	—	—	—	V	—	—	—	—
	3. „	2,40	—	—	—	IV	—	—	—	—	—
	4. „	2,40	—	—	III	—	—	—	—	—	—
	5. „	2,50	—	II	—	—	—	—	—	—	—
	6. „	2,60	I	—	—	—	—	—	—	—	—
	Wilmanns, Deutsche Grammatik I	0,80	—	—	—	—	—	VI	—	—	—
	II	1,25	—	—	III	IV	V	—	—	—	—
	Bandow, Übungsaufg. zu Wilmanns Schulgramm. Heft I	0,80	—	—	—	—	V	VI	—	—	—
	Heft II	1,20	—	—	III	IV	—	—	—	—	—
Französisch	Ploetz-Kares, Kurzer Lehrgang. Elementarbuch C	2,50	—	—	—	—	V	VI	—	—	—
	Übungsbuch C	3,30	I	II	III	IV	—	—	—	—	—
	Sprachlehre	1,60	I	II	III	IV	—	—	—	—	—
Englisch	Deutschbein-Willenberg, Leitf. T. I. Elementarbuch	1,60	—	—	III	—	—	—	—	—	—
	T. II. Syntax	2,75	I	II	—	—	—	—	—	—	—
Geschichte	Schenk-Koch, Lehrbuch der alten Geschichte	1,50	—	—	—	IV	—	—	—	—	—
	Eckertz „ „ deutschen „	2,30	I	II	III	—	—	—	—	—	—
	Putzger, Historischer Schulatlas	3,00	I	II	III	—	—	—	—	—	—
Geographie	Seydlitz, Geographie D, Heft 1	0,50	—	—	—	—	V	—	—	—	—
	„ 2	0,50	—	—	—	IV	—	—	—	—	—
	Kleine Schulgeographie B	3,00	I	II	III	—	—	—	—	—	—
	Schulatlas *)										
Rechnen	Harms, Rechenbuch für die Vorschule I	0,50	—	—	—	—	—	—	—	8	9
	II	0,80	—	—	—	—	—	—	7	8	—
	Harms und Kallius, Rechenbuch	2,85	—	—	—	IV	V	VI	—	—	—
Mathematik	Spieker, Ebene Geometrie, Ausgabe C	2,50	I	II	III	IV	—	—	—	—	—
	Schlömilch, 5stellige Logarithmen-Tafeln	1,30	I	—	—	—	—	—	—	—	—
Naturkunde	Vogel, Leitfaden der Botanik I	1,80	—	—	—	IV	V	VI	—	—	—
	II	1,80	—	II	III	—	—	—	—	—	—
	III	1,00	I	—	—	—	—	—	—	—	—
	Zoologie I	1,40	—	—	—	IV	V	VI	—	—	—
	II	1,40	—	II	III	—	—	—	—	—	—
	III	1,20	I	—	—	—	—	—	—	—	—
Physik	Sumpf, Anfangsgründe der Physik	1,80	I	II	—	—	—	—	—	—	—
Chemie	Wilbrand, Grundzüge der Chemie A	1,50	I	—	—	—	—	—	—	—	—
Singen	Sering, Schulgesänge I	0,60	—	—	—	—	—	VI	7	8	9
	II	0,60	—	—	—	—	V	—	—	—	—
	III	0,60	—	II	III	IV	V	—	—	—	—
	Gesänge für Progymnasien, Heft IIIb .... geb.	1,40	I	II	III	IV	V	—	—	—	—
	Lange und Warnecke, Choralmelodieen	0,60	—	—	—	—	V	VI	7	8	—

*) Für Kl. VI—IV empfohlen: von Debes ℳ 1,50;
„ „ III—I „ von Diercke & Gäbler Oberstufe geb. ℳ 6,00.

II. Aus den Verfügungen des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums,

soweit dieselben von allgemeinerem Interesse sind.

1904 5. 3. No. 2246. Mitteilung des Kgl. Oberbergamts Clausthal vom 28. 2.: Bestimmungen über den Eintritt von Zivilanwärtern in den Bureaudienst der Bergverwaltung. Zusatz: Bewerber, die die Reife für Prima einer neunstufigen höheren Lehranstalt oder eine noch höhere Schulbildung erworben haben, werden vorzugsweise berücksichtigt.

„ 25. 4. No. 4139 UII 654. 1. Bei der Aufnahme eines von einer andern Schule abgegangenen Schülers ist die Vorlegung eines ordnungsmäſsigen Abgangszeugnisses der entlassenden Schule erforderlich. 2. Jedes Abgangszeugnis, auf Grund dessen die Aufnahme in eine andere Schule erfolgt ist, ist von dem Direktor der aufnehmenden Schule mit dem amtlichen Vermerk über die erfolgte Aufnahme zu versehen. 3. Bei solchen zur Aufnahme angemeldeten Schülern, welche nach den maſsgebenden Bestimmungen für die Feststellung der Klasse einer besonderen Prüfung zu unterziehen sind, ist in jedem Falle durch den Direktor sofort nach Abschluſs der Prüfung ein kurzer Vermerk über deren Ergebnis unter Beidruck des Anstaltsstempels auf dasjenige Zeugnis zu setzen, auf Grund dessen die Zulassung zur Aufnahmeprüfung erfolgt ist.

„ 11. 7. 6902. Überweisung von 4 Externen zur Ablegung der Schluſsprüfung.

„ 28. 9. 9046. Dem Schuldiener Promies ist durch Allerhöchsten Erlaſs vom 16. 9. anläſslich seines Übertritts in den Ruhestand das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

„ 31. 10. No. 10051 UI, K 28240 UII. Der deutsche Konversationsklub in Paris, von deutsch-sprechenden Franzosen zum Studium und zur Pflege der deutschen Sprache gebildet, macht deutschen Lehrern und Studenten das Anerbieten, ihnen Eintritt und Verkehr in Pariser Familien zu verschaffen und ihnen das Geistesleben der französischen Hauptstadt zu erschlieſsen.

„ 20. 12. No. 12090 UII 8093. Die kleinen deutschen Übungsarbeiten haben als wesentlicher Bestandteil der Lehraufgaben zu gelten; es liegt kein Grund vor, für eine einzelne Lehranstalt von diesen Arbeiten abzusehen.

„ 30. 12. No. 12497 UII 3449. In den Schulprogrammen sind Berichte über etwaige Handschriften oder älteste Drucke in den Bibliotheken, auch Berichte über private Ortssammlungen erwünscht.

1905 5. 1. No. 12717. Überweisung eines Exemplars von Bohrdt, Deutsche Schiffahrt in Wort und Bild, zur Verleihung an einen Schüler als Geschenk Sr. Majestät des Kaisers.

III. Zur Geschichte der Schule.

Das Schuljahr 1904 wurde am 12. April mit einem gemeinsamen Aktus begonnen und wird am 8. April 1905 in gleicher Weise geschlossen werden.

Veränderungen im Lehrerkollegium gegen das Vorjahr sind nicht zu verzeichnen. Im Unterricht waren die Klassen Quarta, Sexta und die erste Vorklasse in allen, Tertia in einigen Hauptfächern geteilt; dagegen konnte von einer Teilung der Quinta und der zweiten Vorklasse in diesem Jahre Abstand genommen werden.

Neu aufgenommen wurden zu Ostern 67, im Laufe des Schuljahres 22 Schüler, während 65 Schüler zu Ostern und 17 im Laufe des Jahres die Anstalt verliefsen und 1 Schüler starb; die Gesamtfrequenz betrug 383.

Die Ferien des Schuljahres waren vom 20.—25. Mai, 17. Juli—17. August, 2.—17. Oktober und 23. Dezember—4. Januar.

Am 3. und 4. Mai wurden die Realschulklassen durch den Königl. Departementsrat, Provinzialschulrat Prof. Dr. Lenffen, einer Revision unterzogen, deren Ergebnis in anschliefsender Konferenz besprochen wurde.

Am 15. Mai nahmen die drei oberen Klassen an der Enthüllungsfeier des Denkmals Ernst des Bekenners vor der Stadtkirche teil.

Am 27. Mai und 15. Juli mufste der Nachmittagsunterricht der Hitze wegen ausfallen. Im Winter wurde an einigen Nachmittagen zum Eislauf ausgesetzt.

Am 31. Mai feierten die Vorklassen ihren Frühlingstag auf dem Schützenhause. Die Realschulklassen unternahmen am 3. Juni ihre Frühlingsausflüge in die Umgegend der Stadt, die Prima machte eine Tour in den Harz unter Führung ihres Klassenlehrers.

Vom 29. August bis 1. September wurde schriftliche, am 6. September mündliche Schlufsprüfung unter Vorsitz des Königl. Departementsrats abgehalten. Zu derselben waren der Anstalt vier Externe überwiesen.

Am 2. September fand in herkömmlicher Weise vormittags Schauturnen statt; nachmittags machten die Schüler einen Ausflug.

Am 27. Januar wurde der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers durch öffentlichen Schulaktus gefeiert. Die Festrede hielt Prof. Dr. Behrens.

Die Ordnung des Aktus war folgende: 1. Orgelpräludium. 2. Gemeinsamer Choral: Vater, kröne du mit Segen. 3. Schriftwort und Gebet. 4. Chor: Motette von Klein, Singet dem Herrn. 5. Deklamationen von Schülern der VI—IV. 6. Chor: Abt, Lied eines deutschen Knaben. 7. Deklamationen aus III—I. 8. Chor: Kaiserlied von Mozart. 9. Festrede: Deutschland und die Weltpolitik. 10. Chor mit Orgelbegleitung: Kremser, Altniederländisches Volkslied. 11. Gemeinsamer Schlufschoral.

Am 31. Januar besuchten die Schüler der Prima und Sekunda unter Führung des Direktors u. Dr. Schlägers die Vorstellung der Maria Stuart im Kgl. Hoftheater zu Hannover.

Vom 13.—16. Februar fand schriftliche, am 1. März die mündliche Schlufsprüfung unter Vorsitz des Königl. Provinzial-Schulrats Prof. Dr. Lenffen statt.

Das Schulgrundstück hat eine Verbesserung dadurch erfahren, dafs in den Sommerferien eine neue an Wasserleitung und Kanal angeschlossene Bedürfnisanstalt mit einem Kostenaufwand von 8165 Mk. erbaut wurde. Auch wurde im Innern des Hauses ein neuer Klassenraum für eine Parallelklasse hergerichtet.

Der Gesundheitszustand von Lehrern und Schülern war zufriedenstellend; doch hatte die Quarta den Verlust eines hoffnungsvollen Mitschülers zu beklagen, Ernst Harborths, der am 2. Mai am Scharlach starb. Eine Abweichung von der planmäfsigen Stundenverteilung in der Vorschule machte die Einziehung des Lehrers Gudehus zu einer militärischen Übung vom 18. August bis 10. September erforderlich, doch konnten die Stunden selbst von den Kollegen gedeckt werden. Auf einzelne Tage beurlaubt waren der Direktor, Prof. Behr, Schulze und Jäger. Krankheitshalber mufsten vertreten werden: Prof. Jahn am 27. und 28. September und 6.—9. Januar, Klages am 7. November und Dr. Paul am 14. und 15. Februar.

Mit Schluſs des Sommersemesters trat auf seinen Antrag der langjährige Schulwärter August Promies, der seit 1877 pflichtgetreu seines Amtes gewaltet hatte, in den verdienten Ruhestand. Bei seiner Verabschiedung konnte ihm der Direktor vor versammeltem Lehrerkolleg das ihm Allerhöchst verliehene Ehrenzeichen sowie eine Erinnerungsgabe des Kollegiums überreichen. Als sein Nachfolger wurde vom Magistrat der Militäranwärter Heinrich Grambke aus Platenlaase bei Dannenberg angestellt.

IV. Statistische Mitteilungen über das Schuljahr 1904.

A. Tabelle der Frequenzveränderungen.

		Realschule									Vorschule						
		I	II	III	IV A	IV B	V A	V B	VI	Sa.	1 A	1 B	2 A	2 B	3	Sa.	SSa.
1	**Bestand am I. Februar 1904**	6	12	30	22	23	27	27	49	196	37	37	27	26	36	163	359
2	Abgang bis z. Schluſs des Schulj. 1904	4	3	8	1	12	4	1	3	36	33	36	1	—	1	71	
									A B								
3a	Zugang d. Versetzung z. Ostern 1904	8	11	22	20	20	33		22 20	156	26	24	35		—	85	
3b	Zugang d. Aufnahme z. Ostern 1904	—	—	1	—	—	1		2 4	8	4	8	6		41	59	
4	**Frequenz am Anfang d. Schulj. 1904**	10	12	34	25	25	43		31 30	210	34	33	43		41	151	361
5	Zugang im Sommersemester 1904	—	—	1	—	—	—		3 1	5	1	1	1		4	7	
6	Abgang „ „ „	2	—	—	1	1	—		— 1	5	—	1	3		5	9	
7a	Zugang d. Versetzung zu Mich. 1904	—	—	—	—	—	—		— —	—	—	—	—		—	—	
7b	„ „ Aufnahme „ „ „	—	1	—	—	—	—		— 1	2	1	1	3		1	6	
8	**Frequenz am Anf. d. Wintersem. 1904**	8	13	35	24	24	43		34 31	212	36	34	44		41	155	367
9	Zugang i. Wintersem. b. z. 1. Febr. 1905	—	—	—	—	—	—		— —	—	—	—	2		—	2	
10	Abgang „ „ „ „ „ „ „	—	1	2	—	—	1		— —	4	—	—	—		—	—	
11	**Frequenz am I. Februar 1905**	8	12	33	24	24	42		34 31	208	36	34	46		41	157	365
12	Durchschnittsalter am 1. Februar 1905	16,4	15,2	14,4	13,6		12,2		11,1	—	9,6		8,3		7,2	—	

B. Tabelle der Religions- und Heimatsverhältnisse.

		Realschule							Vorschule						
		Religion				Heimat			Religion				Heimat		
		Evg.	Kath.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evg.	Kath.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.
1	Am Anfang des Sommersemesters 1904	208	1	—	1	164	46	—	150	1	—	—	132	19	—
2	„ „ „ Wintersemesters 1904	210	1	—	1	163	49	—	154	1	—	—	135	19	1
3	„ 1. Februar 1905	206	1	—	1	160	48	—	156	1	—	—	137	19	1

C. Übersicht über die erteilten Berechtigungen.

Die Schlufsprüfung bestanden:

Michaelis 1904:

No.	Name	Geburts- Tag	Geburts- Ort	Konfession	Stand des Vaters	Auf der Schule Jahre	Erwählter Beruf
57	Kiel, Wilhelm	29. 5. 88	Celle	evang.	Postschaffner	7 1/2	Postfach
58	Wietfeld, Paul	24. 1. 88	Celle	„	Restaurateur	7 1/2	?
	Ostern 1905:						
59	Knoke, Karl	22. 3. 90	Celle	evang.	Postpackmeister a.D.	6	Bankfach
60	Tietje, Albert	26. 3. 87	Altenhagen	„	Gastwirt	6	Verwaltungsd.
61	Krohne, Albert	8. 4. 89	Celle	„	Glasermeister	6	Gerichtsdienst
62	Hoffmann, Friedrich	25. 10. 87	Vilsen	„	Schneidermeister	4	Postdienst
63	Frohn, Alfred	7. 2. 89	Celle	„	Kaufmann	6	Gerichtsdienst
64	Schrader, Rudolf	17. 11. 87	Celle	„	Kaufmann	8	Kaufmann
65	Schoop, Otto	23. 1. 88	Neetze	„	Gastwirt	2 1/2	Kaufmann

V. Sammlung von Lehrmitteln.

1. Aus den etatsmäfsigen Mitteln der Anstalt wurden angeschafft:

A) Für die **Bibliothek:** a) für die Lehrerbibliothek: Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung, Jahrgang 1904. — Monatsschrift für höhere Schulen, Jahrg. 1904. — Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen, Jahrg. 15. — Archiv für das Studium der neueren Sprachen und Literaturen, Bd. 112 u. 113. — Grimm, Deutsches Wörterbuch, Fortsetzung. — Zeitschrift für den deutschen Unterricht, Jahrg. 1904. — Monatsschrift für das Turnwesen, Jahrgang 1904. — Zeitschrift des historischen Vereins für Niedersachsen, Jahrgang 1904. — Zeitschrift für den physik. und chemischen Unterricht, Jahrg. 1904. — Naturwissenschaftliche Rundschau, Jahrg. 1904. — Zeitschrift für mathematischen Unterricht, Jahrg. 1904. — Riehl, Zur Einführung in die Philosophie. — Kautzsch u. Weizsäcker, Die heilige Schrift des Alten und Neuen Testaments. — Resultate zu Bardeys Aufgabensammlung. — Beier, Die höheren Schulen, 1. Ergänzungsheft. — Goethes Werke, Hempelsche Ausgabe. — Kahnis, Kurze Morgengebete. — Lamprecht, Deutsche Geschichte, 6. u. 7. Bd. — Chamberlain, Die Grundlagen des 19. Jahrhunderts. — Linde, Die Lüneburger Heide. — Berger, Die Schularztfrage. — Der Kunstgarten, Zeitschrift für soziale Kunstpflege, Heft 20 u. 21. — Schoenichen, 80 Schemabilder. — Nauticus, Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen, 1904. — Paulsen, Die höheren Schulen Deutschlands. — Allgemeine deutsche Biographie, Bd. 49. — Schrader, Sprachvergleichung und Urgeschichte. — Gesundheitsbüchlein vom Kaiserlichen Gesundheitsamt. — Deutsche Industrie, deutsche Kultur. — Klein und Riecke, Neue Beiträge zur Frage des mathematischen Unterrichts. — Adrefsbuch der Stadt Celle für 1905. — Banner, Wie helfe ich meinem Schulkinde? — Seidel, Hohenzollern-Jahrbuch 1904. — Strigl, Sprachliche

Plaudereien. — Lohmeyer, Kl. Sprach- und Aufsatzlehre. — Matthias, Praktische Pädagogik. — Dehn, Weltwirtschaftliche Neubildungen. — Mosengel, Deutsche Aufsätze, neue Folge. — Der alte Orient, Jahrgang 6. — Glöde, Deutsche Interpunktionslehre. — Schiller-Reden. — Ullrich, Benutzung und Einrichtung der Lehrerbibliotheken. — C. Weitbrecht, Schiller und die deutsche Gegenwart. — Geisel, Wie ich mit meinen Jungens Kunstwerke betrachte. — L. Fulda, Schiller und die neuere Generation. — b) für die Schülerbibliothek: 78 Bdch. von Carl Flemmings vaterländischen Jugendschriften. — Schollmeyer, Schule der Elektrizität.

B) Für den **erdkundlichen Unterricht:** Wachsmuth, 12 geographische Bilder. — Gaebler, Wandkarte des Alpengebiets. — Gaebler, Wandkarte von Österreich-Ungarn. — Bismarck, Skizzenwandtafeln, Abt. 1.

C) Für das **physikalische und chemische Kabinett:** die Luftpumpe repariert und gangbar gemacht; die laufenden Erneuerungen und Ergänzungen.

2. An Geschenken wurden der Anstalt überwiesen:

A) Für die Lehrerbibliothek: von Sr. Exz. dem Herrn Minister: Strafsburger Goethevorträge. — Tamson, a general view of the history and organisation of public education. Translated from the German of W. Lexis. — L. Darmstaedter und R. Du Bois-Reymond, 4000 Jahre Pionierarbeit in den exakten Wissenschaften. — Leitfaden zur Arbeiterversicherung des Deutschen Reiches. — Atlas und Statistik der Arbeiterversicherung des Deutschen Reiches. — Von der Geographischen Gesellschaft zu Bremen: Deutsche geographische Blätter, Bd. 27. — Vom Verfasser: Obl. Dr. Wilhelm Langenbeck, Die Politik des Hauses Braunschweig-Lüneburg in den Jahren 1640 und 1641.

B) Für die Schülerbibliothek: von Fräul. J. Crome-Schwiening: Mirow, Mozarts letzte Lebensjahre.

C) Für die naturwissenschaftlichen Sammlungen: Quartaner Schiebler ein Hauskauz und eine Elster, Septimaner Meyer eine Kreuzotter, Tertianer Hildebrandt Nufs von Phytelephas eburneum und eine Ringelnatter, Quartaner Schmidt ein Bläfshuhn.

Allen freundlichen Gebern sagt die Schule besten Dank.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Ganzer oder halber Schulgelderlafs bis zu 5 % der anschlagmäfsigen Schulgeldeinnahme.

VII. Mitteilungen an die Eltern u. deren Stellvertreter.

1) Die Prüfung der Vorschüler wird am Donnerstag und Freitag, d. 6. und 7. April, stattfinden, wozu die Eltern der Schüler hierdurch freundlichst eingeladen werden.

2) Der Schulschlufs ist auf Sonnabend, d. 8. April, der Beginn des neuen Schuljahres auf Donnerstag, d. 27. April, morgens 8 Uhr festgesetzt.

3) Die Aufnahme neuer Schüler findet statt am Mittwoch, d. 26. April, und zwar die der Realschüler um 9½ Uhr vormittags, die der Vorschüler um 11 Uhr.

4) Für die Aufnahme in die Vorschule ist Vollendung des sechsten Lebensjahres, für die Aufnahme in die Realschule das vollendete neunte Lebensjahr erforderlich.

5) Bei der ersten Anmeldung ist beizubringen: Geburts- und bei evangelischen Schülern auch Taufschein; bei Schülern unter zwölf Jahren Impfschein (rotes Formular), bei Schülern, welche das zwölfte Lebensjahr vollendet haben, Wiederimpfschein (grünes Formular).

Schüler, welche von einer anderen öffentlichen Schule kommen, haben das Abgangszeugnis der entlassenden Schule vorzulegen.

6) Wahl oder Wechsel der Wohnung auswärtiger Schüler unterliegt der vorgängigen Genehmigung des Direktors.

7) Die Eltern oder ihre Stellvertreter erkennen dadurch, dafs sie einen Schüler der Anstalt übergeben, die Bestimmungen der Schulordnung als für sie verbindlich an.

8) Die Abmeldung hat beim Direktor möglichst frühzeitig vor dem gewünschten Abgange durch die Eltern oder deren Stellvertreter mündlich oder schriftlich zu erfolgen, wobei zugleich anzugeben ist, auf welche Schule oder zu welchem Beruf der Schüler übergehen soll. Die Verpflichtung zur Zahlung des Schulgeldes erlischt erst mit dem Schulvierteljahre, innerhalb dessen der Abgang vorschriftsmäfsig angemeldet und vollzogen ist.

9) Es mufs daran erinnert werden, dafs nach Min.-Verf. v. 11. 7. 95 Schüler, die in der Schule, beim Turnen und Spielen, auf der Badeanstalt oder bei gemeinsamen Ausflügen in Besitz von gefährlichen Waffen betroffen werden, mindestens mit der Androhung der Verweisung von der Anstalt, im Wiederholungsfalle aber unnachsichtlich mit Verweisung zu bestrafen sind. — Zu solchen gefährlichen Waffen sind auch Salonpistolen und Teschings zu rechnen.

10) Die vom Königl. Provinzial-Schul-Kollegium festgesetzte Ferienordnung für das Schuljahr 1905 ist folgende:

Pfingstferien:	Schulschlufs:	Donnerstag, d. 8. Juni,	Wiederbeginn:	Donnerstag, d. 15. Juni.
Sommerferien:	„	Sonnabend, d. 15. Juli,	„	Mittwoch, d. 16. August.
Herbstferien:	„	Sonnabend, d. 30. Septbr.,	„	Dienstag, d. 17. Oktober.
Weihnachtsferien:	„	Donnerstag, d. 21. Dezbr.,	„	Donnerstag, d. 4. Januar.

Gesuche um Verlängerung der Ferien können nur gewährt werden, wenn die Notwendigkeit ärztlich bescheinigt wird.

11) In Schulangelegenheiten ist der Unterzeichnete an den Schultagen vormittags von 10 bis 11 Uhr in seinem Amtszimmer in der Schule zu sprechen. Einzelne Schüler betreffende Anfragen und Mitteilungen sind zunächst an den Klassenlehrer desselben zu richten.

12) Da die Schule ihre Aufgabe, die ihr anvertrauten Knaben zu tüchtigen Menschen heranzubilden, nur dann erfüllen kann, wenn sie vom Elternhause in allen ihren Bestrebungen gebührend und nachhaltig unterstützt wird, so werden die Eltern im Interesse der Erziehung und des Fortschreitens ihrer Söhne ersucht, den Mitteilungen der Schule, insbesondere den regelmäfsigen Zensuren ernste Beachtung zu schenken, bei mangelhaften Erfolgen frühzeitig mit den Lehrern Rücksprache zu nehmen, deren Rat vertrauensvoll anzunehmen und so ihrerseits dazu beizutragen, dafs die unterrichtliche und erzieherische Wirksamkeit der Schule gestützt und gefördert werde.

Celle, im März 1905.

Der Direktor:

Professor Dr. **Röfsler.**

Plaudereien. — Lohm Matthias, Praktische Pädagogik. — Dehn, Weltwirtsch itsche Aufsätze, neue Folge. — Der alte Orient, Jahr tionslehre. — Schiller-Reden. — Ullrich, Benutzung u — C. Weitbrecht, Schiller und die deutsche Gegenwa ngens Kunstwerke betrachte. — L. Fulda, Schiller und chülerbibliothek: 78 Bdch. von Carl Flemmings v llmeyer, Schule der Elektrizität.

B) Für den e uth, 12 geographische Bilder. — Gaebler, Wandkarte d von Österreich-Ungarn. — Bismarck, Skizzenwandtaf

C) Für das inett: die Luftpumpe repariert und gangbar gemacht; nzungen.

2. An Gesc n:

A) Für die m Herrn Minister: Strafsburger Goethevorträge. — Tan organisation of public education. Translated from the ter und R. Du Bois-Reymond, 4000 Jahre Pionierarbe itfaden zur Arbeiterversicherung des Deutschen Reiches. icherung des Deutschen Reiches. — Von der Geographi geographische Blätter, Bd. 27. — Vom Verfasser: C itik des Hauses Braunschweig-Lüneburg in den Jahre

B) Für die Sc me-Schwiening: Mirow, Mozarts letzte Lebensjahre.

C) Für die n en: Quartaner Schiebler ein Hauskauz und eine E otter, Tertianer Hildebrandt Nufs von Phytelephas ner Schmidt ein Bläfshuhn.

Allen freundlic k.

VI. Stiftung en von Schülern.

Ganzer oder er anschlagmäfsigen Schulgeldeinnahme.

VII. Mitteilun ren Stellvertreter.

1) Die Prüfung nd Freitag, d. 6. und 7. April, stattfinden, wozu die El eingeladen werden.

2) Der Schulsc Beginn des neuen Schuljahres auf Donnerstag, d. 27.

3) Die Aufnahr ch, d. 26. April, und zwar die der Realschüler um 9½ 11 Uhr.